

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1886

117 (2.10.1886)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk.
50 Pf., durch die Post
bezogen 1 Mk. 75 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

Einschlagsgebühr
die Kleingepaltene
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N^o 117.

Samstag den 2. Oktober 1886.

47. Jahrgang

Bestellungen auf den „Land-
boten“ mit der Gratisbeilage
„Illustriertes Sonntagsblatt“
für die Herbst- und Winter-Monate

Oktober November Dezember

können fortwährend bei den Postanstalten und
Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in
Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes
gemacht werden.

Politische Umschau.

Sinsheim, 1. Oktober 1886.

Herr v. Dechend, der Präsident der Reichsbank, der am Montag sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, erhielt vom Kaiser sowohl wie von der Kaiserin besondere Schreiben, in denen ihm viel Liebenswürdige gesagt wird. Die Beamten verehrten ihm ein werthvolles Silbergeschenk.

Der russische Thronfolger, hieß es erst, werde sich mit der Tochter des deutschen Kronprinzen verloben, jetzt geht wieder das Gerücht, der italienische Kronprinz wolle sich mit der Prinzessin Sophie Dorothea verloben. Gewisses weiß man nicht.

In Frankreich haben mit dem neuen Möriergeschoß und dem neu erfundenen Sprengstoff abermals Versuche stattgefunden, denen auch 10 Mitglieder der Budgetkommission, darunter Clemenceau und Andrieux, beigewohnt haben. Sie versprachen dem Kriegsminister Deulanger, für die Einführung der neuen Waffe einen Kredit von 120 Millionen Francs beizubringen zu wollen.

Aus Neapel wird der „Daily News“ unterm 27. d. telegraphisch gemeldet: „Eine aus antikerischen Vereinen gebildete Prozession, welche heute durch die Stadt zog, um den Synodus zu seinem jüngsten Siege im Stadtrathe über die Klerikale Partei (in Sachen der 2 Nonnenklöster) zu beglückwünschen, wurde von einer Menge von Klerikalen, an deren Spitze sich ein früherer päpstlicher Gendarm befand, mit dem Rufe „Hoch lebe Papst Leo“ heftig angegriffen. Es entstand ein scharfes Handgemenge und die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Mit Hilfe der Polizei und Carabinieri wurde die Prozession aufs Neue gebildet, aber auf dem Rückwege entstand ein verzweifelter Kampf, der mit der Verhaftung vieler Klerikalen, ihren Führer mit eingeschlossen, endigte.“

Wandelbar ist die Gunst des Großtürken in Konstantinopel. Heute bescheint die Sonne seines Wohlwollens noch seine Minister, morgen ist es bereits nicht mehr so. Der Großvezier ist jetzt an der Reihe, er soll in Ungnade gefallen sein, weil er Gadhban Effendi, der in Sofia Spezialgesandter der Pforte war, das Wort geredet hat. Der Herzog von Edinburgh ist aus Konstantinopel wieder fort. Er hat beim Sultan zu Mittag gespeist und eine einstündige Audienz gehabt, welcher auch der englische Botschafter Thornton beigewohnt hat. Was verhandelt worden ist, bleibt selbstverständlich Geheimnis.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine K. Hoheit der Großherzog haben unterm 28. September d. J. gnädigst geruht,

den Medizinalreferenten des Ministeriums des Innern für Veterinärangelegenheiten Medizinalrath Dr. August Lydtin zum „Oberregierungsath“ zu ernennen.

Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“ Nr. 41 vom heutigen Tage enthält eine landesherrliche Verordnung vom 24. d. M., die Ergänzung der landesherrlichen Verordnung vom 17. Juli 1879 über die Einrichtung der Kriminalpolizei nach der deutschen Gerichtsverfassung und Strafprozessordnung betreffend, eine Verordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 26. d. M. bezüglich der Schulordnung für die Volksschulen und eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 13. d. M. wegen der Feststellung und der Erhebung der Fluß- und Dammbaubeiträge.

Karlsruhe, 29. Sept. Heute früh gegen 7 Uhr traf Seine Majestät der König der Belgier in Baden ein und nahm Seine Wohnung im Hotel Victoria. Der König wollte in keiner Weise empfangen sein, und deshalb hatte sich niemand zum Empfang am Bahnhof eingefunden. Heute Vormittag machten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog Besuche beim König und lud der Großherzog Seine Majestät zum Diner bei den Großherzoglichen Herrschaften ein. Vormittags wurde der König von Ihren Kaiserlichen Majestäten empfangen und danach besuchte der König Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Erbgroßherzogin. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen traf gestern Abend 10 Uhr in Baden ein und wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zum Großherzoglichen Schloß geleitet. Heute Mittag ist Seine Hoheit der Fürst von Hohenzollern in Baden eingetroffen. Nachmittags 4 1/2 Uhr traf Seine königliche Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen daselbst ein und ist höchst derselbe im Großherzoglichen Schloße abgestiegen. Heute Abend findet eine große Hofafel zu Ehren des Königs der Belgier im Großherzoglichen Schloße statt, bei welcher Seine Majestät der Kaiser, sowie alle in Baden anwesenden Fürstlichkeiten erscheinen werden.

Würzburg, 29. Sept. Der Prinz-Regent ist heute Vormittag 9 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und von dem Bischof Dr. v. Stein, dem Regierungspräsidenten Graf v. Lutzburg und dem Bürgermeister empfangen worden. In den reich bekränzten und besflaggten Straßen, durch welche der Zug zur königlichen Residenz ging, bildeten die Studentenschaft und die Innungen Epalier, Gesangvereine begrüßten den hohen Gast durch eine Hymne. Von 11 Uhr ab fand Empfang statt. Für den Nachmittag ist eine Fahrt zur Universität und der neuen Kaserne und Abends eine Festvorstellung im Theater in Aussicht genommen. Hieran soll sich eine Rundfahrt durch die prächtig erleuchtete Stadt schließen.

Berlin, 28. Sept. Die politische Situation wird, wie man dem „F. Z.“ von hier meldet, seit gestern etwas ernster angesehen. Die Haltung der Bulgaren gegenüber dem russischen General Kaulbars läßt befürchten, daß Rußland in jener Haltung einen erwünschten Anlaß zu einem Einmarsch nach Bulgarien erblicken könnte, was von Oesterreich-Ungarn eben nicht ruhig hingenommen werden dürfte.

— 30. Sept. Auf indirektem Wege erfährt das „Tageblatt“ aus St. Petersburg die Entdeckung eines gegen das Paarenpaar gerichteten Attentats auf einer Eisenbahnstation. Das Attentat sollte durch eine Eisenbahnmine ausgeführt werden.

Ausland.

Toulouse, 29. Sept. In seiner Bankettrede sagte Freycinet, Frankreich wolle entschieden und aufrichtig den Frieden, seine Intervention müsse in gewissen Fragen eine reservirte sein. Aber wenn es sich um seine Interessen handle, müsse Frankreichs Aktion eine energische und bei Bedrohung seiner Ehre zu jedem Opfer bereit sein. Die Beziehungen zu den Großmächten befänden sich auf dem Fuße gegenseitiger Achtung.

Madrid, 28. September. Das „Diario“ von Barcelona meldet: Eine Truppenabtheilung bei Espinabell griff einen Haufen von 38 Republikanern an und trieb dieselben über die französische Grenze; die Soldaten hatten zwei Todte.

Sofia, 28. Sept. Rußland ließ nunmehr betreffs seiner mehrfach erwähnten Forderungen durch Kaulbars eine Erklärung überreichen, wonach Rußland die ohne eine längere Wahlperiode erfolgende Einberufung der großen Sozbranje als illegal ansieht und alle Beschlüsse derselben als nichtgeschehen betrachten würde. Kaulbars rief der Regierung an, die Wahlen möglichst zu verschieben, damit es dem Lande möglich sei, aus dem Zustande der Unruhen herauszukommen und eine Wahlperiode von ausreichender Dauer festzusetzen, weil ohne eine solche das Land sich nicht frei aussprechen könne. Ferner rief Kaulbars an, den Belagerungszustand sofort aufzuheben und die verhafteten politischen Gefangenen freizulassen. Die Antwort der Regierung erfolgt erst nach weiteren Beratungen. Das Beglaubigungsschreiben, welches Kaulbars Natschewitsch überreichte, ist von Giers unterzeichnet. — Die türkischen Kommissare Madji Pascha und Abro Effendi sind abgereist.

— 29. Sept. Gestern und heute wurden die Beauftragten des russischen Konsulats, welche Kaulbars Rundschreiben über die „bulgarische Partiregierung“ in den Wirthshäusern verbreiteten, wiederholt durchgeprügelt. Baron Kaulbars hat hiergegen in einer heute überreichten Note Einspruch erhoben. Natschewitsch, der Präsident der Kammer, erwiderte dem Ueberbringer der Note mündlich, daß er die Bestrafung der Schuldigen veranlassen werde, daß aber die Regierung die Verantwortung ablehnen müsse, dieselbe falle vielmehr denen zu, welche bei den jetzigen Zuständen derartige aufregende Schriftstücke verbreiteten.

Verschiedenes.

○ Sinsheim, 1. Okt. Zu dem Bericht in Nr. 116 ist nachzutragen: Für ausgestellte Thiere erhielten Weggelder für
Nr. 27. Ad. Schied in Neckarbischofsheim 14 Mk.
" 28. Derselbe 14 "
" 79. Gemeinde Neckarbischofsheim 15 "
" 121. Ludwig Baule in Helmstadt 14 "
" 122. G. Winterbauer in Helmstadt 14 "
" 124. Adam Schied in Neckarbischofsheim 14 "
" 125. Derselbe 14 "
" 270. Jacob Freitag in Michelfeld 15 "
" 270b. Martin Söhner in Rappenu 16 "
" 575. A. F. Bräuninger, Gutspächter in Grombach 17 "
" 576. Fr. Flock in Dühren 17 "

Zu berichtigen ist, daß den Preis von 50 Mark für Nr. 455 Kalbin nicht Christian Sirt, sondern Bürgermeister Reimuth in Reichartshausen erhielt, und daß in Neckarbischofsheim eine Zuchtgenossenschaft noch nicht gegründet ist, der landw. Verein Neckarbischofs-

heim den Ehrenpreis für Verbesserung der Viehzucht durch Einfuhr von Simmenthaler Originalvieh erhielt.

* **Sinsheim**, 1. Okt. Gestern Mittag wurde der hiesige Bürger Gg. Müller, welcher bereits Abends zuvor sich aus seinem Hause entfernt, bei der Schmollemühle als Leiche aus der Elsenz gezogen. Ein unheilbares Leiden, welches ihm das Leben unausgesetzt verbitterte, trieb den Unglücklichen in den Tod. — Nachdem vor Kurzem der hiesige Bürger Steinmann im Alter von gegen 84 Jahren zur letzten Ruhe gebettet worden, folgte ihm heute Morgen der älteste männliche Einwohner Sinsheims, Ludw. Vergdoll, im Tode nach. Der Verlebte ging in das 90. Lebensjahr und starb nach kurzem Unwohlsein an Altersschwäche.

† **Helmstadt**, 28. Septbr. Gestern Abend bei einbrechender Dunkelheit verbreitete sich hier die Trauernachricht, daß der hiesige 76 Jahre alte Landwirth Johann Streib unweit des Ortes als Leiche aufgefunden worden sei. Da der Verstorbene, welcher tagsüber im Freien beschäftigt war, am Fuße der steilen Straßenböschung lag, vermutet man, daß derselbe entweder von einem Schlaganfall überrascht wurde, oder, was ebenso natürlich wäre, in einem Anfall von Altersschwäche am Straßenrand ausglitt und so den todbringenden Sturz über den Abhang machte.

— Die evangelische Gemeinde in **Sulzfeld**, welche die alte Kirche niederreißen ließ, hat dafür jetzt eine schöne neue und derart geräumige Kirche, „daß nun Alles hineingeht, selbst wenn Alles hineingeht“, was früher bekanntlich nicht der Fall war. Die feierliche Einweihung des neuen Gotteshauses fand am letzten Sonntag statt und hatten sich hiezu u. A. eingefunden die Herren Oberamtmann Deitigsmann und Dekan Wirth aus Eppingen, ein Vertreter des ev. Oberkirchenraths aus Karlsruhe, die Patronats-herrschaft und die Bauinspektion.

— Den **Freidbergern** ist ihr Jubiläum in allen Stücken vortrefflich ausgefallen; zu guter Letzt hat der Jubiläumsausflug, trotz der gehalten enormen Ausgaben, noch einen Ueberschuß von 30 000 Mark herausgerechnet. Das läßt sich hören!

— Aus **Baden**. Am Dienstag Mittag stürzte der Braumeister der Venderschen Brauerei in **Mosbach** in den Maischbehälter und verbrühte sich derart, daß er Tags darauf seinen gräßlichen Leiden erlag. Der Unglückliche hinterläßt 7 Kinder. — Am Bahnhof zu **Sicholzheim** stieß Mittwoch mittags der Personenzug auf acht losgehängte Wagen des rangirenden Güterzugs, in Folge dessen die Maschine entgleiste, diese selbst und mehrere Wagen stark beschädigt und 5 Personen, darunter der Postschaffner schwer, verwundet wurden. Wer das Unglück verschuldet, wird die Untersuchung herausbringen. — Landwirth Huber von **Freudenheim** wollte am Dienstag Abend mit seinem Fuhrwerk die Neckarbrücke passieren, wobei das Gefährt in den Fluß gerieth und das Pferd ertrank. — In **Altenheim** starb ein 20jähriger Mädchen in Folge von Verbrennungen durch eine Spirituslampe. — Und in der Nähe von **Kappelrodeck** fiel eine Botenfrau von einem Wagen, der ihr über die Brust ging, so daß die Unglückliche todt auf dem Platze blieb. — Ferner hat sich in **Ohlsbach** der 36jährige geistföhrte Landwirth Benz erhängt.

— **Jagstfeld**, 29. September. Vom 1. Oktober an gehen täglich 5 badische Bahnzüge unter Begleitung von badischem Zugspersonal nach Heilbronn. Ein Wechsel zwischen badischem und württembergischem Zugspersonal, wie bisher in Jagstfeld, findet also nicht mehr statt. Seit einigen Tagen sind auf dem Bahnhof Jagstfeld 2 Zentralschienen in Thätigkeit.

— Dreimal in einem Jahr versuchte ein älterer Mann in **Wadnang** sich aus religiösem Jrrwahn das Leben zu nehmen. Das erstemal stürzte er sich aus dem Fenster auf das Straßenpflaster, ohne Schaden zu nehmen. Das andere Mal versuchte er sich mit einem Beil den Schädel zu spalten und hieb sich, als es nicht gelang, die Hand ab, um zu verbluten. Da ihn die Aerzte retteten, so zündete er sein Bett an, legte sich hinein, als es in vollem Brand stand, und starb an den Brandwunden.

— Ein lebensüberdrüssiger alter Junggeselle (er zählte 70 Jahre) aus dem schwäbischen Dorf **Hölgenthal** bei Crailsheim hat ebenfalls in äußerst resoluter Weise mit dem Leben abgeschlossen.

Zu diesem Zwecke ging er aufs Feld hinaus, nachdem er eine verrostete Pistole zu sich gesteckt, legte brennenden Schwamm auf die Zündpfanne und — die arme Seele hatte gleich darauf Ruhe!

— Der Gutsbesitzer Sauerwein in dem kurhessischen Dorfe **Friedlos** bei Hersfeld ist in aller Frühe des letzten Dienstags in seinem Wohnhause ermordet aufgefunden worden, und hat die gerichtliche Untersuchung fast zur Evidenz erwiesen, daß ein scheußlicher Gatten- und Vatermord hier vorliegt. In Folge dessen wurden die Ehefrau und der 20jährige Stiefsohn des Ermordeten ins Gerichtsgefängniß abgeführt.

— Der General-Intendant der königlichen Schauspiele in **Berlin**, v. Hülsen, ist an den Folgen eines Schlaganfalls gestern früh gestorben.

— Ein in **Deffau** eingetroffenes Telegramm meldet, daß der flüchtig gewordene Landrentenbank-Sekretär Raundorf in **Malmö** in **Schweden** verhaftet worden ist. Das herzogl. Staatsministerium hatte auf die Ergreifung des Schwindlers 500 Mark Belohnung gesetzt. Diese sind also verdient.

— Auf einer Wiese bei **Kronach** hütete ein Bauernjunge eine Kuh; da kam ein unbekannter Mann, versuchte die Kuh fortzutreiben und schnitt dem armen Jungen, der sich widersetzte, den Hals durch; den Körper warf der Unmensche in den Bach.

— Was ein Lehrer für den Obstbau thun kann, zeigt folgende Geschichte. In einem Dorf in **Galizien** hat ein Volksschullehrer die Kinder nicht nur aus den Büchern unterrichtet, sondern überhaupt so eifrig für die Hebung des Wohlstandes gelorgt, daß er mit Hilfe der Kinder 7000 Bäumchen pflanzte und pflanzte und allmählich edle Obstbäume zu Tausenden vorhanden waren. Das früher blutarme Dörfchen wurde eines der wohlhabendsten im Kreis und zahlreiche Grundstücke trugen Hunderte von Gulden, die früher kaum Kreuzer abwarfen.

— Im **Irrenhaus** in **Courtrai** in **Belgien** brach Feuer aus und führte furchtbare Auftritte herbei. Die Irren lachten, heulten, rauchten sich die Haare aus und widersetzen sich mit aller Gewalt ihrer Entfernung. Dennoch gelang es, alle 600 Kranke zu retten.

— Es ist bekannt genug, daß die Lage von **Konstantinopel** eine der schönsten in der Welt ist und zugleich eine Meer- und Länder beherrschende, wenn eine intelligente und energische Macht dort herrscht. Das ist aber nicht der Fall, der Sultan ist ein kranker Mann, wie ihn Zar Nicolaus genannt hat, ein Spielball der eifersüchtigen Großmächte. Das türkische Reich scheidet dahin, bis ihm Rußland den Gnadenstoß geben wird. Dem gebildeten Europäer wird der Aufenthalt dort durch das beängstigende Gefühl verleidet, daß der Boden auf dem er weilt, die Luft, die er einathmet, wie von einem Fluche getroffen, dem frühen, frühlichen Schaffen nicht geberlich ist. Wohin er blickt, sieht er nur schläfrige Gestalten, wucherndes Unkraut, zerbröckelnde Ruinen. Er möchte die Menschen bei den Schultern nehmen, sie aufrütteln und ihnen zurufen: So rührt Euch doch, wißt Ihr nicht, daß Gefahr im Verzug ist! Aber er thut es nicht, weil er weiß, daß Andere es vor ihm gethan und dennoch alles beim Alten geblieben ist. „Allah weiß es“, das genügt den Türken und so nimmt das Verhängniß seinen Gang.

— Die Verbreitungsfähigkeit mancher Dämpfe ist ganz wunderbar. Das riechende Moschusmolekül ist von unbegreiflicher Kleinheit, denn eine kleinste Menge durchdringt große Räume, ohne daß die feinste Waage eine Gewichtsverminderung nachweisen kann. Selbst das stärkste Mikroskop hat dem menschlichen Auge diese Atome nicht enthüllen können; dennoch haben die Geruchsorgane die Empfindlichkeit, sie wahrzunehmen. Ferner theilt ein einziger Tropfen mit Zucker und ein wenig mit Alkohol verriebenes Thymianöl 200 Litern Wasser diesen Geruch mit.

— Wann ist das Getreide reif? Diese Frage wurde jüngst in Frankreich beim Einjährig-Freiwilligen-Examen an einen Kandidaten gestellt, als die Landwirthschaft an die Reihe kam. „Wenn's geschnitten wird“, war die ohne Besinnen gegebene Antwort.

— Als König **Georg II.** einst mit seinem Hofstaat von **Hannover** nach **England** heimkehrte, mußte das Schiff einen starken Sturm aushalten. Der Kapitän sagte als der Sturm immer heftiger tobte, zum Hofprediger: „In fünf Minuten können wir alle im Himmel sein!“ — „Ach“, rief dieser, „davor bewahre uns doch der allmächtige Gott!“

— („S'werd' Kaaner meh' abg'eschnitte.") Im **Odenwalde** erhängte sich vor längerer Zeit ein Tagelöhner. Bei Ankunft der gerichtlichen Urkundspersonen fragte der Landrichter einen der Leiche Bewachenden, warum sie den Erhängten nicht abg'eschnitten, worauf die christlich motivirte Antwort erfolgte: „Naa, Herr Landrichter, 's werd' Kaaner meh' abg'eschnitte, mer hewwe vor e paar Jahr emol Aan abg'eschnitte, der ist widder zu sich kumme und es hot hernoch de greechte Lump' im Ort gewe, so daß'n de Geman noch erhalte hot' müsse.“

Humoristisches.

— (Aus einem Fräulein-Institut.) Mimi: „Sag' mir, Lilly, kannst Du schon Kaffee kochen?“ — Lilly: „Ja, was denkst Du denn, den Kaffee kocht man überhaupt nicht, ich habe immer gehört, der wird gemahlen.“

— (Ein Zufluchtsort.) „Aber, bester Freund, Dich siehst man ja fast nirgends mehr, als im Rathskeller!“ — „Ja weißt Du, ich bin jetzt zweimal im Examen derartig durchgefallen, daß ich mich vor Scham unter die Erde verkriechen muß!“

— (Doppelt schmerzlich.) Gnädige: „Setze, zu meinem Bedauern muß ich bemerken, daß Sie von einem gemeinen Soldaten Besuche annehmen. Wenn es wenigstens noch ein Einjähriger wäre — aber so ist es in meinem distinguirten Hause mir doppelt schmerzlich.“

— (Mißverständnis.) Hausfrau: „Ihr bis-heriger Fleiß ist allerdings zufriedensstellend, aber ich bin darin etwas mißtrauisch, wir wollen mal erst auf den zukünftigen warten.“ — Dienstmädchen: „Ach, da brauchen Sie nicht lange zu warten, mein Zukünftiger kommt um acht Uhr Abends, wenn der Dienst aufhört.“

— **Neckarbischofsheim**, 30. Sept. (Ergebniß der am 22. September l. J. stattgehabten Schöffengerichtssitzung.)

1. In der Strafsache gegen Landwirth **Wilhelm Hambrecht** von **Wollenberg** wegen Körperverletzung und Bedrohung im Sinne des § 241 R. St. G. B. wurde der Angeklagte in eine Gesamtstrafe von 4 Wochen Gefängniß, wovon die Untersuchungshaft aufgerechnet wird, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt.

2. In der Strafsache gegen Dienstmagd **Christine Ködler** von **Dallau**, z. Zt. in **Grombach**, wegen Diebstahls wurde die Angeklagte in eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens und Vollzugs verurtheilt.

3. In der Strafsache gegen **Jakob Schmitt** von **Eichelbronn** wegen Diebstahls wurde der Angeklagte in eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen und Kostenfolge verurtheilt.

4. In der Strafsache gegen **Schmied Johann Konrad** von **Waisstadt** wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Bedrohung wurde der Angeklagte in eine Gesamtgefängnißstrafe von drei Wochen und Kostenfolge verurtheilt.

5. In der Strafsache gegen **Zimmermann Sebastian Wittmaier** von **Reichartshausen** wegen Forstdiebstahls im 3. Rückfall wurde der Angeklagte in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen und Kostenfolge verurtheilt.

6. In der Strafsache gegen **Tagelöhner Leopold Bohn** und **Kosa Bohn** beide von **Untergimpern** wegen groben Unfugs wurden die Angeklagten in eine Geldstrafe von 2 Mark, eventuell 1 Tag Haft und Kostenfolge verurtheilt.

7. In der Strafsache gegen **Simson Oppenheimer** von hier wegen Uebertretung der Gewerbeordnung wurde der Angeklagte von der erhobenen Anklage und von den Kosten freigesprochen.

8. Die Privatklagesache des **Zigarrenfabrikanten Chr. Wehmaier** von **Waisstadt** gegen **Kaufmann Ph. Schäfer jr.** von da wegen Beleidigung wurde durch Vergleich in der Weise erledigt, daß der Angeklagte die beleidigenden Aeußerungen zurücknimmt und sämtliche Kosten übernimmt.

Tabak und Hopfen.

Schwellingen, 27. September. Gegenwärtig ist man mit dem Auswiegen der Tabakgruppen und Sandblätter beschäftigt. Mit dem Erlös sind die Tabakspflanzer nicht zufrieden: für Gruppen werden 8—12 in **Brühl**, in **Pfisterheim** und **Planstadt** 9—12 Mk. ebenso in **Reulshausen** und **Reilingen** bezahlt. Sandblatt wurde noch wenig verkauft und sollen 20—25 Mk. geboten werden.

Schwellingen, 29. September. Während des gestrigen Tages wurden 65 Ztr. Hopfen abgewogen. Die Produzentenvorräthe belaufen sich heute noch auf ca. 650 Ztr. Tagespreis 60—80 Mk.

Ostersheim, 28. September. Während unsere Nachbarorte **Reisch** und **Planstadt** förmlich ausgekauft sind, mögen hier noch beinahe die Hälfte des ganzen Ertrags bei den Pflanzern ca. 500 Ztr. sein. Der Hopfen ist aus einzelnen Lagen vorzüglich und dürfte dem Schwelinger Produkt vollständig gleichzustellen sein. Diese werden von Käufern gerne mit 80 Mk. bezahlt, während Mittelorten zu 50—60 Mk. kaum Nehmer finden.

Bruchsaler Marktbericht vom 29. Sept. Weizen pr. Ztr. M. 9.50. Kernen pr. Ztr. M. 9.40. Roggen pr. Ztr. M. 7.50. Gerste pr. Ztr. M. 7.—. Hafer pr. Ztr. M. 5.30. Welschlorn M. 7.—, Milchfrucht M. 7.50. Heu pr. Ztr. M. 2.90. Kornstroh pr. Ztr. M. 2.80. Butter 1/2 Kilo M. 1.—. Eier 10 Stück —.70. Milchschweine das Paar M. 14—16. Läuferchweine M. 40—60. Kartoffeln (20 Liter) 70 Pf. Auf dem Schweinemarkt waren 183 Milchschweine und 10 Läufer angetrieben.

Die Prüfung der Fahrniß-Versicherungsbücher betr.
 Nr. 16516. Die Bürgermeisterrämter Eschelbronn, Flinsbach, Grombach, Haffelbach, Helmstadt, Hilsbach, Hohenheim, Kirchart und Michelsfeld werden veranlaßt, binnen acht Tagen anher anzuzeigen, welche Ageren die in dem Fahrnißversicherungsbuche der dortigen Gemeinde innerhalb der letzten vier Jahre aufgenommenen Versicherungsverträge, wie viele solcher, und für welche Gesellschaft sie dieselben abgeschlossen haben. Gleichzeitig sind die genannten Bücher behufs Prüfung anher vorzulegen und sind die in diesen Gemeinden wohnenden Feuerversicherungs-Agenten zu veranlassen, ihre Bücher, welche Einträge der letzten vier Jahre enthalten, gleichfalls zu diesem Zwecke einzusenden.

Für die Erledigung der in der Zeit, während die Fahrnißversicherungsbücher dahier beruhen, bei den Gemeinderäthen einkommenden Versicherungsverträge haben die Gemeinderäthe ein Hilfsverzeichnis anzulegen, damit aus demselben die Einträge in das Versicherungsbuch sofort nach Rückkunft derselben gemacht werden können.

Sinsheim, den 28. September 1886.
 Großh. Bezirksamt.
 Becker.

[1415]

Theobald, Act.

Die Anlage eines Wasenplatzes auf Gemarkung Wollenberg betr.

Nr. 16248. Die Gemeinde Wollenberg beabsichtigt auf Gemarkung Wollenberg, im Gewann „alte Wagenbach“ angrenzend an den Gemeindegewald Wollenberg, Distrikt Bauernwald und an Gemeindegut, sowie vornen und hinten auf Wollenberger Gemeindegut stößend, einen Wasenplatz zu errichten. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Gemeinderathe zu Wollenberg binnen 14 Tagen, vom Ablaufe des Tages an anzubringen, an welchem die Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes, in der diese Verfügung abgedruckt ist, ausgegeben wird, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten und mit dem Anfügen, daß die Beschreibung der beabsichtigten Anlage nebst dem dazu gehörenden Plane auf dem Rathhause zu Wollenberg während der Einspruchsfrist zur Einsicht offenliegt.

Sinsheim, den 28. September 1886.
 Großh. Bezirksamt.
 Becker.

[1414]

Theobald, Act.

Bekanntmachung.

Die Unterstufungen aus dem Gratiafond betr.
 Nr. 16519. Die Armenräthe des Bezirks werden mit Bezug auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Februar 1875 (Ges. u. V.D.B. Nr. IX S. 137) beauftragt, die bei ihnen einzureichenden Gesuche um Unterstufung aus dem Gratiafond bis spätestens den 31. d. M. hierher vorzulegen.

Aus den Vorlageberichten muß ersehen werden können: Vor- und Zunahme, Herkunft, Wohnort und Beschäftigung der Wittsteller, Alter, Stand derselben, Zahl und Alter ihrer Kinder, Erwerbsfähigkeit, Gesundheitszustand, Erwerbs- und Einkommens-Verhältnisse mit Angabe der Pension, Wittwengehalt, Subventionen oder Unterstufung aus öffentlichen Mitteln u. s. w. Angabe des Artikels der Verordnung vom 18. Februar 1875, auf den das Gesuch sich stützt, bisherige Unterstufung aus dem Gratiafonde.

Sinsheim, den 28. September 1886.
 Großh. Bezirksamt.
 Becker.

[1417]

Bekanntmachung.

Nr. 10703. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johann Karolus, Metzger und Krämer in Hilsbach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der Schlußtermin auf
 Freitag den 29. Oktober l. Js.,
 Vorm. 9 Uhr,
 vor dem Gr. Amtsgericht hiersebst, Zimmer Nr. 1 bestimmt.

Sinsheim, den 25. Sept. 1886.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Häffner.

(1424)

Bekanntmachung.



Aus dem Nachlasse des verstorbenen Philipp Ziegler hier werden auf Antrag der Erben der Erbtheilung wegen am
 Montag den 11. Oktober d. Js.,
 Mittags 12 Uhr,
 in dem Rathhause hier zwei Acker von 1 Viertel 74% Ruthen, Anschlag 370 Mt., Dreihundertsiebenzig Mark, öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
 Reichartsbäusen, 28. Sept. 1886.
 Das Bürgermeisterramt.
 Reinmuth.

[1412]

Vieh-Markt in Wiesloch.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste in Wiesloch stattfindende Viehmarkt am

Donnerstag den 7. Oktober dieses Jahres abgehalten wird und zwar auf der hierzu eingerichteten oberen Tuchbleiche. Im Verlaufe jeden Jahres werden **6 Viehmärkte** dahier an folgenden Tagen stattfinden:

1. am **ersten Donnerstag im Monat Februar,**
2. „ **Osterdienstag,**
3. „ **ersten Donnerstag im Monat Juni,**
4. „ **Kirchweihdienstag, bezw. am zweiten Dienstag im Monat August,**
5. „ **ersten Donnerstag im Monat Oktober,**
6. „ **ersten Donnerstag im Monat November.**

Wir laden die Landwirthe und Viehhändler zur recht zahlreichen Theilnahme und Besichtigung des Marktes ein mit dem Bemerkten, daß der Viehmarkt bei ungünstiger Witterung in der eigens hierzu aufs Beste eingerichteten gedeckten Tabakverwiegungshalle abgehalten wird.

Wiesloch, September 1886.
 Das Bürgermeisterramt.
 Sieber.

[1403]

Ziegler.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Bergdoll

heute früh 7 Uhr im Alter von 89 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr statt und bitten wir diese Anzeige statt besonderer Einladung anzunehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Blumen Spenden bitten wir zu unterlassen.



Waibstadt.

Wirthschafts-Empfehlung.



Einem verehrlichen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Gastwirthschaft und Bierbrauerei zum

„Badischen Hof“

hier käuflich erworben habe und vom nächsten Sonntag an auf meine Rechnung betreibe. Gute Speisen und Getränke zusichernd bitte ich um geneigten Zuspruch.

Waibstadt, den 1. Oktober 1886.

[1413]

Albert Stezenbach.



Kochöfen hohe und breite Formen, mit Holz- und Steinkohlenfeuerung.

Regulir-Füllöfen neuester, bewährtester Einrichtung.

Kohlenlöffel, Kohlenbecken und Hacken,

gewöhnliche und feine, kleine und große, **Kochgeschirre**

emailirte, verzinnete, geschliffene und gegossene, **Holz- & Steinkohlenröste.**

Alles in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **Carl-Fischer.**



Wollene Strickgarne

in den neuesten Farben und Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

S. Rusch, Sinsheim.

Sigmund Reinach,

Sinsheim. Eisenbahnstr.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winteraison

in **Damenkleiderstoffen & Buckskin**

zeige hiermit ergebenst an.

Gesundheits-Normalhemden, Jacken und Hosen,

garantirt reine Wolle, (System Professor Dr. G. Jäger)
empfehl't billigt
[1299]

E. Speiser.

Seidensammit, Plüsch & Bänder

in allen Farben in größter Auswahl empfehl't
billigt
Marie Hertel, Modistin.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“

Nur in Original-Flaschen echt und billig zu beziehen:

In Sinsheim bei Herrn Hugo Seufert.
" Hilsbach " " Lud. Hagmaier.
" Wiesloch " " Adolf Burckhardt.
" Wimpfen " " Ernst Friedrich.

Haupt-Depôt:

J. ZACHERL,
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

Chocolade

von der

Cie. Française

empfehl't sich durch

ausserordentliche Reinheit, schöne
Fabrikation und reelle Preise.

Fabriken ersten Ranges

in

Paris, London und
Strassburg i. E.

Niederlage bei Herrn
Max Erggelet, Sinsheim.

Düngersalz

für bevorstehende Saatzeit zu den
billigsten Preisen ist wieder eingetroffen.

Sinsheim. Gebrüder Biegler.

Festschrift

zur 500jähr. Stiftungsfeier der
Universität Heidelberg.

Eine übersichtliche Darstellung aus
der pfälzer Geschichte von der Ent-
stehung der Pfalzgrafschaft bei Rhein
bis auf die Neuzeit, nebst einem Fest-
Gesang. Preis 50 Pfg.

G. Münzschmeier.

Kindernahrungsmittel:

**Hafermehl,
Prinzessmehl,
Nestles Kindermehl,
immer frisch gerösteter
Zwieback**

bei **E. Erpf, Conditor.**

Feinst Jagdpulver,

(Hirschmarke)

**Freuden-Pulver,
Sprengpulver
Lefauchaux-Hülsen
Schrote**

billigt bei

Wilh. Scheeder.

Nr. 58. Auskunft ertheilen die Ge-
neral-Agenten **Walther & v. Neckow,**
Mannheim.



Wilhelm Stiefelhöfer
hat einen

Keller

zu vermieten. [1418]

Ia. Zwilchsäcke,

welche ein vollständiges Malter ent-
halten, empfehl't billigt
[1380] **K. Blum.**

Praktische Geschenke!

Extra stark verstellerte

Löffel,
Gabeln,
Kaffeelöffel,
Messer,
Vorlegelöffel,
Franschierbestecke,
Salzgestelle,
Schalen,
Butterdosen,
Serviettenringe,
Leuchter,
Zuckerkörbe etc. etc.,

aus der Württb. Metallwaaren-
fabrik Geislingen,
empfehl't billigt

Eduard Schick,
Uhrmacher.

Waizenbeize

empfehl't die Apotheke in Sinsheim.

Artikel zur

Mostverbesserung etc.

wie:

**Giftfreie Weinsteinsäure,
Fuselfreien Weingeist,
Verschiedene Klärmittel**

empfehl't die Apotheke in Sinsheim.

Kindernahrungsmittel,

wie:

**Nestle's Kindermehl,
Condensirte Milch,
Liebig's Kindernahrung,
Knorr's Hafermehl,**

empfehl't die Apotheke in Sinsheim.

Ein zuverlässiger fleißiger

Knecht

wird gesucht, gute Zeugnisse erforderlich.

(1419) **Reg. Bierbrauer.**

Nürnberg

Ochsenmaulsalat, neue russ. Sardinen

bei **E. L. Sicking.**

Tafelsalz

bei **E. L. Sicking.**



Oefen

in schöner Auswahl
bei

Friedrich Braun,
Schlosser.

Selbstgebrannten

Kaffee

(immer frisch und von vorzüglichem
Geschmack), pr. Pfd. M. 1, 1.12,
1.40 bei

[1084] **E. Erpf, Conditor.**



**MACK'S
DOPPEL-
STARKE**
25 Pf. per 1/2 Cart.
Gibt die schönste
Wäsche.

Alleiniger Fabrikant **H. MACK in ULM**

Feinbügel-Cursus.

Den geehrten Damen diene zur
Nachricht, daß ich auf Wunsch meh-
rerer Damen Montag den 4. October
einen zweiten Cursus eröffne und
zwar den letzten. Wünschen Damen
sich an demselben noch zu betheiligen,
so werden sie höflichst ersucht bis
dahin sich anmelden zu wollen.

Hochachtungsvoll
Frau Kaiser.

Rheinische

Hypothekenbank

in Mannheim.

Die Bank gewährt Darlehen auf
Immobilien.

Die Darlehen werden als gegen-
seitig kündbare, oder mit mehrjähriger
Unkündbarkeit als Darlehen auf be-
stimmte Verfallzeit, oder als Annui-
täten-Darlehen bewilligt.

Die Bank erwirbt auch Güter-
kaufschillinge.

Sie gibt auch ohne hypothekarische
Sicherheit Darlehen an Gemeinden
und andere öffentliche Corporationen,
welche ein gesetzliches Umlagerecht
besitzen.

Unser Vertreter für
Neckarbischofsheim und Sinsheim Herr

Julius Schief

in Neckarbischofsheim

nimmt unentgeltlich Anträge entgegen
und ertheilt unentgeltlich jede Auskunft

[1284] **Die Direktion.**

Garantirt reine

Eiernudeln, Eiermaccaroni, Paniermehl

bei **E. Erpf, Conditor.**

Rechten

Heilbr. Wein-Essig

bei **E. Erpf, Conditor.**

Neue große Linsen

empfehl't
[1397] **E. L. Sicking.**

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Sarry Anna in Altona
bei Hamburg

versendet zollfrei geg. Nachnahme
(nicht unter 10 R) gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf.,
prima Halbdaunen nur 1.60 Pf.,
prima Ganzdaunen nur 2.50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Loose

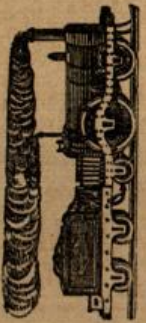
von der

Jubiläums-Kunstausstellungs- Lotterie in Berlin

deren Ziehung bis zum 15. November
verlegt wurde sind wieder eingetroffen
in der Exp. d. Bl. [1399]

Hierzu Illustr. Sonntagsblatt
Nr. 40 und ein Fahrplan unserer
nächsten Bahnstrecken.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.



Winter-Fahrplan vom 1. Oktober 1886.

Heidelberg-Meckesheim-Jagstfeld.			Jagstfeld-Meckesheim-Heidelberg.			Meckesheim-Neckarelz.			Jagstfeld-Neckarelz.			Heidelberg-Eberbach-Würzburg.			Würzburg-Eberbach-Heidelberg.			Eppingen-Bretten-Karlsruhe.			Karlsruhe-Bretten-Eppingen.											
Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.	Station	Abg.	Anf.									
Karlsruhe	2. 5	9. 15	Heidelberg	4. 40	9. 54	Meckesheim	4. 15	8. 27	Jagstfeld	5. 18	9. 19	Heidelberg	4. 15	8. 27	Eppingen	5. 45	9. 10	Karlsruhe	5. 45	9. 10	Heidelberg	4. 15	8. 27	Meckesheim	4. 40	9. 54	Jagstfeld	5. 18	9. 19	Würzburg	5. 18	9. 19
Mannheim	4. 20	10. 10	Jagstfeld	5. 1	10. 12	Heidelberg	5. 5	9. 31	Meckesheim	5. 27	9. 31	Heidelberg	5. 27	9. 31	Eppingen	6. 2	10. 12	Karlsruhe	6. 2	10. 12	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 1	10. 12	Jagstfeld	5. 27	9. 31	Würzburg	6. 2	10. 12
Frankfurt a. M.	9. 40	8. 20	Jagstfeld	5. 8	6. 20	Heidelberg	5. 18	7. 25	Meckesheim	5. 32	8. 40	Heidelberg	4. 23	8. 40	Eppingen	6. 17	9. 25	Karlsruhe	6. 17	9. 25	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 8	6. 20	Jagstfeld	5. 32	8. 40	Würzburg	6. 17	9. 25
Seidelberg / Baboberg / Lauterbach	5. 47	10. 58	Jagstfeld	5. 18	7. 8	Heidelberg	5. 26	7. 46	Meckesheim	5. 39	9. 47	Heidelberg	4. 30	8. 46	Eppingen	6. 23	9. 37	Karlsruhe	6. 23	9. 37	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 18	7. 8	Jagstfeld	5. 39	9. 47	Würzburg	6. 23	9. 37
Schlierbach	5. 56	11. 5	Jagstfeld	5. 26	7. 14	Heidelberg	5. 36	8. 15	Meckesheim	5. 44	10. 7	Heidelberg	4. 39	8. 53	Eppingen	6. 30	10. 5	Karlsruhe	6. 30	10. 5	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 26	7. 14	Jagstfeld	5. 44	10. 7	Würzburg	6. 30	10. 5
Neckarelz	6. 8	11. 16	Jagstfeld	5. 48	8. 15	Heidelberg	5. 48	8. 15	Meckesheim	5. 49	10. 7	Heidelberg	4. 46	9. 16	Eppingen	6. 36	10. 10	Karlsruhe	6. 36	10. 10	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 48	8. 15	Jagstfeld	5. 49	10. 7	Würzburg	6. 36	10. 5
Bammelhof	6. 17	11. 24	Jagstfeld	5. 55	8. 43	Heidelberg	5. 55	8. 43	Meckesheim	5. 55	10. 18	Heidelberg	5. 14	9. 29	Eppingen	6. 40	10. 37	Karlsruhe	6. 40	10. 37	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	5. 55	8. 43	Jagstfeld	5. 55	8. 43	Würzburg	6. 40	10. 5
Mauer	6. 24	11. 30	Jagstfeld	6. 10	9. 17	Heidelberg	6. 10	9. 17	Meckesheim	6. 27	11. 6	Heidelberg	5. 21	9. 35	Eppingen	6. 46	10. 45	Karlsruhe	6. 46	10. 45	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 10	9. 17	Jagstfeld	6. 27	11. 6	Würzburg	6. 46	10. 5
Meckesheim	6. 30	11. 35	Jagstfeld	6. 15	9. 25	Heidelberg	6. 15	9. 25	Meckesheim	6. 37	9. 48	Heidelberg	5. 28	9. 42	Eppingen	6. 52	10. 52	Karlsruhe	6. 52	10. 52	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 15	9. 25	Jagstfeld	6. 37	9. 48	Würzburg	6. 52	10. 5
Juzenhausen	6. 41	11. 45	Jagstfeld	6. 23	9. 35	Heidelberg	6. 23	9. 35	Meckesheim	6. 44	10. 11	Heidelberg	5. 31	9. 45	Eppingen	6. 58	10. 58	Karlsruhe	6. 58	10. 58	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 23	9. 35	Jagstfeld	6. 44	10. 11	Würzburg	6. 58	10. 5
Sproffenheim	6. 48	11. 52	Jagstfeld	6. 30	9. 41	Heidelberg	6. 30	9. 41	Meckesheim	6. 50	10. 11	Heidelberg	5. 32	9. 46	Eppingen	7. 6	10. 6	Karlsruhe	7. 6	10. 6	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 30	9. 41	Jagstfeld	6. 50	10. 11	Würzburg	7. 6	10. 5
Sinsheim	6. 56	11. 59	Jagstfeld	6. 37	9. 48	Heidelberg	6. 37	9. 48	Meckesheim	6. 58	10. 12	Heidelberg	5. 33	9. 47	Eppingen	7. 12	10. 12	Karlsruhe	7. 12	10. 12	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 37	9. 48	Jagstfeld	6. 58	10. 11	Würzburg	7. 12	10. 5
Steinsfurt	7. 3	12. 5	Jagstfeld	6. 44	9. 56	Heidelberg	6. 44	9. 56	Meckesheim	7. 7	10. 15	Heidelberg	5. 35	9. 50	Eppingen	7. 18	10. 18	Karlsruhe	7. 18	10. 18	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 44	9. 56	Jagstfeld	7. 7	10. 11	Würzburg	7. 18	10. 5
Strombach	7. 15	12. 17	Jagstfeld	6. 50	10. 11	Heidelberg	6. 50	10. 11	Meckesheim	7. 10	10. 12	Heidelberg	5. 36	9. 51	Eppingen	7. 24	10. 24	Karlsruhe	7. 24	10. 24	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	6. 50	10. 11	Jagstfeld	7. 10	10. 11	Würzburg	7. 24	10. 5
Babst	7. 26	12. 26	Jagstfeld	7. 7	10. 15	Heidelberg	7. 7	10. 15	Meckesheim	7. 12	10. 20	Heidelberg	5. 38	9. 53	Eppingen	7. 30	10. 30	Karlsruhe	7. 30	10. 30	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	7. 7	10. 15	Jagstfeld	7. 12	10. 11	Würzburg	7. 30	10. 5
Rappena	7. 45	12. 43	Jagstfeld	7. 10	10. 20	Heidelberg	7. 10	10. 20	Meckesheim	7. 12	10. 22	Heidelberg	5. 40	9. 55	Eppingen	7. 36	10. 36	Karlsruhe	7. 36	10. 36	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	7. 10	10. 15	Jagstfeld	7. 12	10. 11	Würzburg	7. 36	10. 5
Wimpfen	7. 50	12. 48	Jagstfeld	7. 12	10. 22	Heidelberg	7. 12	10. 22	Meckesheim	7. 15	10. 25	Heidelberg	5. 41	9. 56	Eppingen	7. 40	10. 40	Karlsruhe	7. 40	10. 40	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	7. 12	10. 15	Jagstfeld	7. 15	10. 11	Würzburg	7. 40	10. 5
Jagstfeld	7. 54	12. 57	Jagstfeld	7. 15	10. 25	Heidelberg	7. 15	10. 25	Meckesheim	7. 18	10. 28	Heidelberg	5. 42	9. 57	Eppingen	7. 46	10. 46	Karlsruhe	7. 46	10. 46	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	7. 15	10. 15	Jagstfeld	7. 18	10. 11	Würzburg	7. 46	10. 5
Heilbronn	8. 54	12. 57	Jagstfeld	7. 22	10. 32	Heidelberg	7. 22	10. 32	Meckesheim	7. 21	10. 31	Heidelberg	5. 44	9. 59	Eppingen	7. 52	10. 52	Karlsruhe	7. 52	10. 52	Heidelberg	5. 27	9. 31	Meckesheim	7. 22	10. 15	Jagstfeld	7. 21	10. 11	Würzburg	7. 52	10. 5

Druck von G. Becker in Sinsheim.